

Stand des Arbeitsschutzes in Deutschland - Studie

AMS Report vom 26.08.2017

Aus der Beratungs- und Ausbildungspraxis.

Information für Führungskräfte und Experten gemäß
AMS Kapitel 3.2 . www.AMS-Handbuch.de .



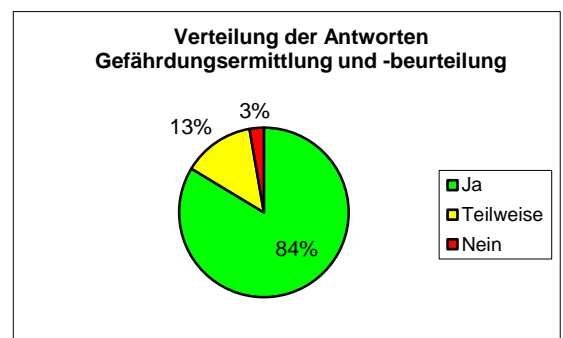
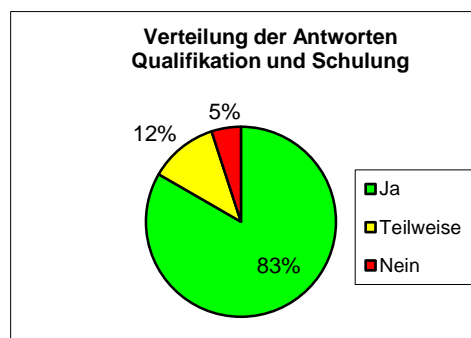
Einige, mittlerweile seit über 5 Jahren praktizierte Kurse der Arbeitsschutzakademie, haben auch ein mehrwöchiges **Betriebspraktikum** zum Inhalt.

Viele Teilnehmer der Kurse gehen deshalb für die Erarbeitung ihrer Belegarbeit in ein fremdes Praktikumsunternehmen.

Ein Teil des Praktikums beinhaltet die Selbsteinschätzung der Führungskräfte (EP63) zum gegenwärtigen Status des Arbeitsschutzes im Betrieb. Schwerpunkte sind die Unternehmenspolitik, die Organisation, die Planung und Umsetzung der Kernprozesse, die Messung und Bewertung sowie die Funktion der Kontinuierlichen Verbesserung.

Die Praktikanten suchen hiermit oft den künftigen Einstieg in diesen Betrieb und bereiten so bereits Ihre spätere Tätigkeit vor.

Hier einige Ergebnisse:



Weitere persönliche Erfahrungen entstanden im Rahmen von über 20 Betriebsstudien mit Gruppen von Auszubildenden **Fachkräften für Arbeitssicherheit**. Hier wurden in der Regel ganztägige Studien über die Betriebsverhältnisse unter fachlicher Anleitung erstellt.

Die Ergebnisse wiesen durchschnittlich **über 30** von Laien erkennbare **Abweichungen** von den geltenden Rechtsanforderungen in allen besuchten Unternehmen auf. Teils wurden diese Studien durch die „zuständigen“ Fachkräfte für Arbeitssicherheit begleitet. Diese hoben dann immer ihr besonderes **persönliches Engagement** hervor. Verantwortliche Führungskräfte der Unternehmen nahmen die Gelegenheit zur Fremdeinschätzung durch uns nie wahr.

Rechtskonforme Betriebsverhältnisse wurden in **keinem Fall** vorgefunden. Teilweise wurde auf erfolgte Kontrollen der Gewerbeaufsicht oder der Berufsgenossenschaften, allerdings ohne nennenswerte Feststellungen, verwiesen.

Besonders problematisch war in den beschriebenen Fällen die Erkenntnis der Beteiligten Auszubildenden, zur Sinnhaftigkeit um Umsetzung von geltenden Rechtsvorschriften.

Ein weiterer Aspekt hierzu ist das Erleben der gegenwärtigen, offensichtlich konsequenzlosen Aufsichtsführung durch die Gewerbeaufsicht und die Berufsgenossenschaften. Keinem dieser Unternehmen wurde eine schriftliche Anordnung erteilt bzw. Bußgeld angedroht.

Die besuchten Unternehmen waren offensichtlich der Meinung, es wäre alles rechtskonform organisiert.

Hier nun muss man sich fragen, was läuft hier falsch?

Genau das fragten uns die Auszubildenden, woran liegt es, dass der Arbeitsschutz in der Praxis offensichtlich nicht funktioniert?

Was man im Übrigen mit einem kurzen Blick in den Bericht der Bundesregierung (SUGA) auch feststellen kann.

Hinzu kommt, es waren keine kleinen Firmen, es waren keine armen Firmen, es fehlten keine Fachkräfte für Arbeitssicherheit.

Es fehlte ein wirkungsvoller Arbeitsschutz.

Woran liegt es?

Das möchte ich mit Ihnen diskutieren und ändern.

Bitte schreiben Sie mir Ihre Meinung, Anregungen und Vorschläge.

HCB

WISSEN> BEWUSSTSEIN>HANDELN

Autor: Hannes-Christian Blume (HCB), mailto: info@sidiblume.de .

Verteiler: Kunden, ASA, SIGEROM, VDSI, BFSI, DGAH, VSGK, LAK-S.-Anhalt, IKSA, agbau.
Impressum: BLUME GmbH, 39104 Magdeburg, Jahnring 47, 0391-59727-0 .